

Hr. Prof. Gren auch der neuen Theorie das Leben ab.

Ich halte es aber doch um vieler Leser willen noch für meine Schuldigkeit, sie hier mit aufzustellen. Es ist nicht zu läugnen daß nun noch immer die Schwierigkeit zu heben ist, wie die Kalke der Metalle dephlogisticirte Luft liefern, wenn sie einige Zeit an der freyen Luft gelegen haben; ob sie nämlich erst den Stoff anziehen der mit Feuer und Wasser dephlogisticirte Luft bildet, oder ob sie erst noch mehr Feuchtigkeit zu dieser Bildung aus der Atmosphäre anziehen müssen? Allein wie viel bleibt nicht in allen Erklärungen der Phänomene noch zu entdecken übrig.

Ferner erhellet aus Dr. Priestleys neuesten Versuchen (die meine Leser mit den Abschnitt, Zersetzung der dephlogisticirten und inflammablen Luft vergleichen wollen) daß wenn er zur Entzündung der dephlogisticirten und inflammablen Luft eine hinreichende Menge der letztern nahm, phlogisticirte Luft übrig blieb.

Uebrigens zeigen diese Versuche noch von den merkwürdigen Dingen, die bey dieser Zersetzung vorgehen.

Priestleys dephlogisticirte Luft war von einer so großen Güte, daß wenn er 100 Theile derselben mit 200 Theilen Salpeterluft mischte, die Verminderung bis auf vier Theile fiel. Nahm er zu dem Gemische welches er entzünden